

steht aus einer vom rückwärtigen unteren Halsende beginnenden und in die Spitzhaube sich verlaufenden „Federschneide“, d. h. die Halsfedern sehen aus als seien sie rückwärts zusammengebürstet. Dieser Kamm muss sehr scharf und ohne Scharte, d. h. durch keinen Einschnitt von der Spitzhaube getrennt sein. Die Gimpeltaube hat einen schmalen niederen Kopf, dünnen Hals und schmalen Körper. Plump, kurze und breite Gestalt ist ein grosser Fehler. Die Gimpeltaube ist etwas kleiner als die gewöhnliche Feldtaube, auch zarter und schlanker gebaut. Der Flug derselben ist leicht und gewandt. Die Federn sind dicht und geschlossen am Körper anliegend, das Auge feurig gelb.

In England werden besonders die schwarzflügeligen kupferbrüstigen gezüchtet, weil bei diesen der Glanz auf Flügel und Hals am intensivsten ist, worauf die Engländer besonders sehen. In Oesterreich erfreut sich die blaue Gimpeltaube mit weissen Binden eines besonderen Ansehens und wurde hier auch zuerst gezüchtet. Dieselbe ist vielleicht die schönste aller Gimpeltauben, wohl aber auch am schwersten in reinen Exemplaren zu züchten. Vor etwa 20 Jahren züchteten sie die Herren Barmetler und Ihrbauer, Wien, zuerst, von hier kamen sie dann an Dr. Bodinus, Berlin, ferner auch an verschiedene andere Züchter in München etc., scheinen aber dort verschwunden zu sein. Dermalen wird diese Varietät ausser vom Schreiber dieser Zeilen auch von Herrn Fuchs, Wien, gezüchtet und vervollkommen.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass die Gimpeltauben gut züchten und auch an's Feldern zu gewöhnen sind.

Hetzendorf, 1. April 1891.

S.

Aus meinem Tagebuche.

Ornithologische Notizen aus dem Frühjahr 1891.

Von V. Capek.

(Fortsetzung.)

1. April. (Schöner sonniger Tag; Süd-Ost-Wind.) In der Niederung zeigte sich der erste Fitislaubvogel (*Phyll. trochilus*) und bei Neudorf die ersten Girlitze (*Serinus hortulanus*), die auch den Tag vorher bei Oslawan in einem Fluge gesehen wurden.

2. (Schön, fast still, bei Namiest gegen Mittag ein schwaches Schneegestöber.) Ich besuchte heuer zum ersten Male die Namiester Teiche, die ich seit einigen Jahren einigemal im Frühjahr und Sommer besuche. Diese Teiche sind meist ohne Pflanzenwuchs, theils waren sie mit trockenen Wasserpflanzen, ein Teich im Walde noch meist vom Eis bedeckt. An den Ufern wechseln Felder, Wiesen und Wälder ab, Ich werde die Vögel so anführen, wie ich sie an einzelnen Teichen angetroffen habe. a) Ein kleiner Teich an der Bahn hinter der Station Studenec: drei Stücke *Fulica atra*, ein Paar *Anas boschas*. — b) Der grosse „Neue Teich“. Etwa 30 *Fulica atra*, 25 *Anas boschas*, ebensoviel *Anas crecca*, ein *Totanus calidris*, sechs *Xema ridibundum* und vier *Vanelus cristatus* — alles Bräuvögel. — c) Am kleinen Teiche in der Nähe: drei ♂ und zwei ♀ *Fuligula cristata* im Hochzeitskleide, blos Durchzügler. — d) Ein länglicher Teich im Walde: mit Eis bedeckt. — e) Ein kleiner Teich am Wald-

rande, mit viel Wasserpflanzen. Etwa 150 (!) *Fulica atra*, 15 Paare *Fuligula cristata*, 18 Paare *Fuligula ferina* (Durchzügler), einige *Anas boschas* und *crecca* abseits. — f) Ein kleiner Teich daneben; nur zwei *Fulica atra*. — g) Ein Teich in der Nähe, meist vom Wald umgeben: zwei *Anas boschas* und ein Flug von 20 *Anas crecca*. — h) Der grosse „Dubovec-Teich“ hinter dem Platzer Hofe. Nur mit Hilfe eines guten Glases folgendes gesehen: etwa 50 Paare *Anas boschas*, 35 Paare *Anas crecca*, vier Paare *Anas querquedula*, etwa 15 Paare *Anas acuta* (Durchzügler), ein Paar *Spatula clypeata*, einige *Fuligula cristata* und *F. ferina*, etwa 200 *Fulica atra*, in der Wiese einige Kiebitze. — ch) Am Stejskal-Teiche daneben an der Bahn: einige *Fulica*, *A. boschas* und *crecca*, vier *Vanelus*. — i) Am Rathau-Teiche nächst Namiest, der blos einen Futterplatz bildet und für die von Süd-Ost kommenden Vögel die erste Station ist; diesmal nur halb mit Wasser gefüllt und in ganz offener Lage. Etwa 70 *Xema ridibundum*; am Ufer 30 Kiebitze beisammen, in der Mitte schwamm ein ♂ *Podiceps cristatus*; ein Paar *Anas boschas*, ein Flug *Anas crecca*; zehn *Totanus calidris*, die sich beisammen hielten, und ein *Totanus ochropus* abseits; eine *Ardea cinerea* und zwei *Aegialites minor*. Am Ufer und in der Wiese etwa 100 *Motacilla alba* und einige *Amphus pratensis*; abseits zwei Schwärme von *Sturnus vulgaris*.

3. (Schön, sonnig, Süd-Süd-Ost-Wind.) Ueberall Gesang. *Motacilla alba*, *Sax. oenanthe* und *Ruticilla tithys* sind schon auf ihre Standorte vertheilt. Ein einzelner *Serinus* ♂ bei Oslawan.

4. (Schön, schwacher Nord-Nord-West-Wind.) Die erste Schwalbe (*Hir. rustica*) wurde in der Zuckerfabrik gesehen. Ein *Serinus* im Orte gesungen. Der Eisvogel hat sich nach langer Pause gezeigt. In der Flussniederung einzelne *Dandulus*, *Phyl. rufa* und ein *Phyll. trochilus*. Gestern und heute ein *Accentor modularis* bei Eibenschütz. Ein Wiedehopf bei Neudorf.

5. (Schön, Süd-Ost-Wind.) Ein Waldkauz hatte vier Eier in einen ausgegrabenen Dachsbau gelegt; auch sind mir heuer zwei Fälle bekannt geworden, wo sich diese Art in Taubenschlägen bei Gebäuden angesiedelt hatte. Steinschmätzer überall Gesang. Eine Schwalbe in Padochau.

6. (Schön, abends Regen.) Gegen Mittag zehn Girlitze im Garten gesungen. Ein Flug Weindrosseln im Walde. Die erste Waldschnepfe bei Padochau. Ein Storch bei Neudorf. Die Spechtmeise hat verkleibte Höhlen; die Tannenmeise baut.

7. (Bewölkt, etwas kühl, bei Tag und Nacht starker Süd-Süd-Ost-Wind.) Das erste Paar *Actitis hypoleucos* bei der Rokytina-Mündung. Die erste Schwalbe bei Neudorf gezogen. Eine Rabenkrähe mit einigen Nebelkrähen bei Neudorf, wahrscheinlich gepaart, wie mir schon vier Fälle solcher Mischlingsehen bekannt sind.

8. (Die Nacht dunkel, am Tage Regen bei Süd-Süd-Ost-Wind.) Ein Wiedehopf in Padochau; es zeigten sich die ersten Blaukehlchen (*Cyane cula*).

(Fortsetzung folgt.)

Ausstellungen.

Die XVI. Internationale Geflügel-Ausstellung.

Soeben hat das Programm unserer Frühjahrs-Ausstellung die Presse verlassen, und beginnt die Versendung desselben an die früheren Aussteller, an die meisten Fachvereine und sonstigen Freunde der Geflügelzucht, auch erliegt dasselbe in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus meinem Tagebuche. 106](#)